

# So bleibt Geschichte der St.-Agatha-Zunft lebendig

Am heutigen Festtag feiert die Attendorner Schmiedezunft ihre Schutzheilige - Internetseite mit viel Wissenswertem über die Zunft

**ATTENDORN.** Die Berufe „vor dem Feuer“ haben mit der heiligen Agatha eine eigene Schutzpatronin. An ihrem Festtag, dem 5. Februar, trifft sich deshalb alljährlich die Attendorner Schmiedezunft zur Feier eines Gottesdienstes um 18 Uhr vor dem St.-Agatha-Altar in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, dem Sauerländer Dom. Anschließend wird im „Himmelreich“ gefeiert.

Die Generalversammlung der St.-Agatha-Zunft fand am 3. Januar in den Räumen von Zunftbruder Markus Harnischmacher statt.

In diesem Jahr wird am St.-Agatha-Fest auch die neue Internetseite der Zunft online gestellt, worauf die Mitglieder besonders stolz sind. Mit ihrer neuen Homepage gibt die St.-Agatha-Zunft Einblicke in ihre Geschichte und Tradition. Diese reicht zurück bis in das Jahr 1455, als die Schmiedezunft erstmals im Archiv der Hansestadt erwähnt wurde. Historische Daten und Ereignisse können auf der Internetseite in Auszügen aus den Zunftbüchern verfolgt werden. Interessantes zu Sitten und Bräuchen der Schmiedezunft, aber auch zur Attendorner Verwaltung und Politik ist hier festgehalten.

In einer Bildergalerie vermitteln Fotos Eindrücke von gestern und heute. Und eine Liste der aktuell 44 Zunftmitglieder ist ab dem 5. Februar ebenfalls online zu finden. Da-

zu gehören nicht mehr nur diejenigen, die den alten Beruf des Schmieds ausüben, sondern auch die Nachkommen alter Schmiedefamilien sowie die sogenannten Gelbgießer, Bäcker, Konditoren und die Poskeväter der vier Poten des Osterfeuervereins. Also alles Männer, die mit dem Feuer zu tun haben.

„Die Zünfte haben die Entwicklung Attendorns entscheidend mitgeprägt. Nach dem Zünfte-Aufstand im Jahr 1455 regierten sie sogar die Stadt. Mit unserer neuen Internetseite nutzen wir moderne Technik, um die Historie und das wertvolle Brauchtum der St.-Agatha-Zunft zu dokumentieren. Alle Interessierten können sich dort jederzeit bequem informieren“, so der zweite Zunfttrichter und Kasenknecht Karl-Heinz Beul.

Die neue Website kann ab dem Festtag der heiligen Agatha, also Freitag, 5. Februar, unter [www.agatha-zunft.de](http://www.agatha-zunft.de) aufgerufen werden.

Und ihre Inhalte sollen weiter wachsen. „Alle Besucher unserer Internetseite sind herzlich dazu eingeladen mit uns Kontakt aufzunehmen, wenn sie Anregungen haben. Vielleicht findet sich noch das ein oder andere Bild, das wir online stellen können. So bleibt die Geschichte der St. Agatha Zunft durch die Mithilfe vieler lebendig“, sagt Karl-Heinz Beul abschließend.